

Mykoplasmen: Neuseeland beschließt landesweite Milchtests

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 14. Januar 2018



5.000 Rinder gekeult, doch Neuseeland scheint den Mykoplasmenausbruch in Rinderherden nicht in den Griff zu bekommen. Erstmals überhaupt war die Infektion im Juli 2017 auf der Südinsel nachgewiesen worden. Inzwischen ist sie auch auf die Nordinsel übergesprungen. Mit landesweiten Milchtests will das Landwirtschaftsministerium nun eine Übersicht bekommen.

(jh) – *Mycoplasma bovis* (*Details siehe Artikelende*) ist eigentlich weltweit verbreitet und vergleichsweise ungefährlich. Doch Neuseeland war dank seiner Insellage bisher frei von dem bakteriellen Erreger. Mit Blick auf die aktuelle hiesige Sorge vor einem Eintrag der Afrikanischen Schweinepest, zeigt das Beispiel aber: Selbst eine privilegierte geografische Lage schützt nicht vor Eintrag und Ausbreitung einer Tierseuche. Zu verflochten sind inzwischen die weltweiten Waren- und Reiseströme.

Der erste Nachweis von *Mycoplasma bovis* in der Geschichte Neuseelands erfolgte bei 14 Milchkühen auf einem Milchviehbetrieb in [South Canterbury auf der Südinsel](#) im Juli 2017. ([wir-sind-tierarzt berichtete](#)). Kurzfristig hat [die Nachricht vom Ausbruch der Krankheit](#) sogar die Landeswährung an den Börsen absacken lassen. Es war nicht klar, wie stark die Auswirkungen der Infektion für die neuseeländische Milchwirtschaft als einen der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes sein würde. Das Land ist der größte Milchexporteur der Welt und verzeichnete 2017 eine [Rekordproduktion](#).

MYCOPLASMA BOVIS – what to look out for

Mycoplasma bovis is an unwanted organism in NZ. It is important for all farmers to contact their veterinarian and/or MPI if they see the following unusual signs in their herd.

Dairynz

Adult cows	Calves / young stock
<p>Abortions</p> <ul style="list-style-type: none"> Slips, early calves, small calves <p>Mastitis</p> <ul style="list-style-type: none"> Swollen (rubbery quarters), involves multiple quarters Not painful or hot Non responsive to treatment Affected quarters will rapidly dry off Cow is not sick <p>Lame cows with swollen legs/joints</p> <ul style="list-style-type: none"> Painful and hot 	<p>Lame calves with swollen legs/joints</p> <ul style="list-style-type: none"> Painful and hot <p>Fading calves</p> <ul style="list-style-type: none"> Inflammation of the joints, and sometimes the brain <p>Ear infections</p> <ul style="list-style-type: none"> Droopy ear Ear discharge Head tilt <p>Pneumonia</p> <ul style="list-style-type: none"> Hacking cough <p>Conjunctivitis</p> <ul style="list-style-type: none"> Sticky eyes, white eyes

Rund 5.000 Rinder gekeult

Entsprechend radikal haben Behörden nach den ersten Ausbrüchen versucht, eine weitere Ausbreitung zu verhindern: Rund 5.000 Rinder wurden bis Ende Dezember gekeult.

Trotzdem ist das Bakterium inzwischen auf mindestens 14 Betrieben nachgewiesen und hat im Dezember auch den Sprung von der Süd- auf die Nordinsel des Landes geschafft. Mit landesweiten Milchtests will man nun Sicherheit über die Ausbreitung bekommen. Je Farm sollen drei Milchproben untersucht werden. Die Tierhalter sind aufgerufen, ihre Bestände vor allem durch Hygienemaßnahmen zu schützen.

[Chronologie des Ausbruchs: Übersichtsw Webseite des neuseeländischen Landwirtschaftsministeriums mit allen Informationen zum Geschehen](#)

Infizierte Tiere tragen Bakterien lebenslang

Mykoplasmen sind sehr kleine Bakterien ohne Zellwand, die ihre Gestalt verändern können. Sie leben aerob bis fakultativ anaerob intra- und extrazellulär. Mycoplasma bovis wurde bereits im Jahr 1898 aus kranken Kühen isoliert und beschrieben. Mykoplasmen können bei Kühen zu behandlungsresistenten Mastitiden führen, außerdem können sie schwere Pneumonien, Aborte, Gelenkschwellungen und Arthritiden bei Kühen verursachen, sowie Ohrinfektionen bei Kälbern. Einmal infizierte Kühe tragen die Bakterien lebenslang in sich.

Quelle:

[Mycoplasma bovis-Webseite des Landwirtschaftsministeriums](#)
[Bericht der Nachrichtenagentur Reuters](#)